

Kultur : Musik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

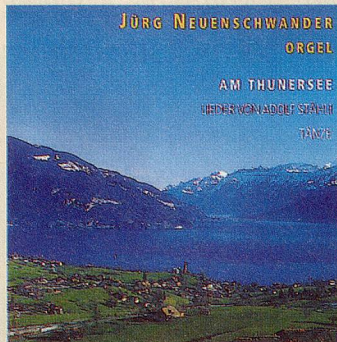
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jodeln auf der Orgel

VON RICHARD BUTZ

Adolf Stähli (1925–1999) gilt als der bedeutendste Jodelkomponist des 20. Jahrhunderts. Von ihm stammen Jodellied-Ohrwürmer wie «Am Thunersee», «E gschänkte Tag» oder «Mys chlyne Veeli». Der vielseitige und musikalisch offene Emmentaler Organist Jürg Neuenschwander hat Stähli persönlich gekannt und beschreibt ihn als einen Poeten und einen Naturbeobachter mit offenen Augen und feinem Gespür, aber auch als einen väterlichen Freund. An Stählis Begräbnis hat Neuenschwander mehrere seiner Jodellieder auf der Orgel erklingen lassen. Das hat ihn wohl zur originellen Idee gebracht, unter dem Titel «Am Thunersee» eine CD mit zwölf Liedern seines Freundes einzuspielen. «Die Orgel», sagt er, «ist ein sehr gesangliches Instrument. Ihre Flötenregister



kommen den gefühlsbetonten und auch wehmütigen Jodelliedern sehr entgegen.» Klar ist, dass die Liedtexte (sie sind im Booklet nachzulesen) so nicht wiedergegeben werden können. Aber es ist verblüffend und erstaunlich, wie Jürg Neuenschwander auf der Orgel jodelt und Stählis Liedern neue Farben verleiht. Zwischen dessen Liedern streut er als kleine Farbtupfer Tänze ein. Teilweise begleitet von Sandra Tosetti (Blockflöte), Ferdinand Heiniger (Drums) und

Heinz Balli (Orgel, vierhändig) beginnt er diesen Reigen mit einem Renaissance-Tanz und schliesst ihn mit einem Charleston ab. Diese stimmungsvolle Hommage an einen grossen Volksmusikanten spricht gleichermaßen Klassik- wie Volksmusikfreunde an.

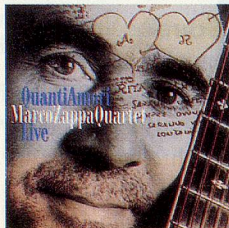
Am Thunersee. Jürg Neuenschwander, Orgel. Lieder von Adolf Stähli, Tänze; Zytglogge, CD Zyt 4872, CHF 32.–



Sony COL CD 503465-2000, CHF 34.90

The Gipsy Kings
SOMOS GITANOS

Im Jahre 1970 machten sich die fünf Brüder Reyes und ihre zwei Balliardo-Cousins aus ihrem Heimatort Arles auf, um die Welt musikalisch zu erobern. Schon bald gelang es den sieben Roma-Musikern als Gipsy Kings aus dem rein zigeunerischen Kreis der Feste und Hochzeiten auszubrechen und international auf grossen Bühnen Erfolge zu feiern. 1987 schaffte die Band mit «Bamboleo» sogar einen Welthit. Mit «Somos Gitanos» erscheinen nach vier Jahren Aufnahme-pause zwölf neue Songs. Geschickt und eingängig vermischen die Gipsy Kings, angeführt vom grossartigen Leadsänger Nicolas Reyes, Zigeunerisches, Latin, Pop und Spanisches zu einer mitreissenden Musik, die jede Hüfte zum rhythmischen Schwingen bringt. Dabei überraschen sie besonders mit «La magia del ritmo», ihrer in Spanisch gesungenen Version von Estefans Hit «The Rhythm is Magic». *rb*



Zytglogge CD Zyt 4878, CHF 32.90

Marco Zappa Quartet Live
QUANTI AMORI

Wer in der Cinque Terre wandert, kennt sicher auch den Sentiero dell'amore, den Pfad der Liebe, der voll von Zeichnungen und Worten von Liebenden ist. Der Tessiner Liedermacher hat daraus Worte und Bilder fotografiert und abgeschrieben, sie zu Geschichten und schliesslich zu Liedern verarbeitet. Darin verwebt er eigene Erfahrungen, Ernstes und Heiteres aus Leben und Lieben von Menschen. Musik und Texte sind meist heiter, doch unüberhörbar ist da auch eine Prise Melancholie. In einem Lied vergleicht Marco Zappa die Liebe mit einem sich biegenden Bogen, wo es sowohl ein Auf als auch ein Ab gibt. Aber nicht jede Liebe verlaufe schön, sagt er auch, und für die traurige Liebe sei der Blues genau das Richtige. Darum fehlt er ebenso wenig wie rasante, irisch geprägte Shufflestücke, bei denen die Band wild aufspielt und die Post abgehen lässt. *rb*



Sound Service 131001-2, CHF 32.90

Endo Anaconda, Balts Nill
STILLER HAS

Das Schweizer Erfolgsduo von Endo Anaconda (Texte und Gesang) und Balts Nill (Rhythmus, Saiteninstrumente und Gesang) hat vor zwölf Jahren mit einer selbst gebastelten Kassette angefangen. Die Kassette mit dem schlichten Titel «Stiller Has» ist zu einer Legende geworden. Nur an Konzerten erhältlich und inzwischen längst vergriffen, haben Fans dieses Duos oft kopiert und unter der Hand gehandelt. Jetzt ist die legendäre Kassette, die in vier heissen Julitagen aufgenommen wurde, endlich als CD erschienen, und es zeigt sich: Die zwölfjährige Musik ist noch immer träf und lebendig. Die zwei begabten Hasen experimentierten bereits als Untergrundduo geschickt mit Stilen wie Blues oder Hip-Hop, sie improvisierten mutig und setzten schon damals bei ihren Texten auf Intelligenz und Farbigkeit. *rb*

Den Bestellatalon finden Sie auf Seite 60.